

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Mitglieder der Arbeitsgruppe 4 möchten Sie heute um Ihre Mithilfe zum Thema **Förderunterricht** bitten.

Sie alle sind mehr oder weniger intensiv mit dieser Thematik befasst; entweder weil Sie selbst Förderunterricht erteilen oder die Schüler dafür auswählen.

Dabei sind Sie auch mit den Problemen des Unterrichts vertraut, die wir ebenfalls schon selbst erlebt haben oder von denen uns in Gesprächen berichtet wird:

*"Wir haben eigentlich zu wenig Förderstunden für zu viele Schüler."*

*"Bei uns fällt der Unterricht oft aus, z.B. wenn ein Kollege/ eine Kollegin erkrankt ist."*

*"Ich wünsche mir mehr Förderstunden für die Anfangsklassen, weil ich beginnende Probleme sofort umfassend aufarbeiten möchte!"*

*"Bei vielen Kindern würden zehn Minuten pro Tag mehr bringen als eine Schulstunde pro Woche."*

*"Ich kenne die Schüler im Förderunterricht zu wenig und bin nicht genug darüber informiert, was ich besonders fördern soll und mit welchen Materialien."*

So oder so ähnlich klingt es vielleicht auch an Ihrer Schule. Vielleicht läuft bei Ihnen aber auch alles reibungslos und erfolgreich, weil Sie ein ganz besonderes Förderkonzept haben.

Egal, ob Sie besonders unzufrieden mit dem Förderunterricht sind oder schon über tolle Ideen für einen zufrieden stellenden und effektiven Unterricht verfügen, nehmen Sie sich doch bitte die Zeit und lassen Sie uns an Ihren Ansichten und Möglichkeiten teilhaben.

Wir möchten die Antworten und Anregungen aus dem Fragebogen nutzen, um in einen Austausch über effektiven Förderunterricht zu treten und Formen zu entwickeln, die Erfolg versprechender sind als die heute vielfach praktizierten.

Besonders interessiert sind wir am Förderunterricht für Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwächen, da wir vermuten, dass der größte Anteil der Schüler im Sprachunterricht auffällig wird.

Sie können den folgenden Fragekatalog auf Ihrem lokalen Rechner ausfüllen, wenn Sie den Download als Word-Dokument vorgenommen haben. Bitte senden ihn bitte per E-Mail an diese E-Mail-Adresse: [bgomm@t-online.de](mailto:bgomm@t-online.de)

Bei einem PDF-Dokument senden Sie bitte Ihre Ausführungen an diese Adresse:

Projekt „AVWS bei Kindern“

Berthold Gomm

Siebenkamp 24

32657 Lemgo

Für Ihre Mithilfe danken wir herzlich!

## Fragebogen zum Förderunterricht (FÖ)

### 1. Umfang des Förderunterrichts

#### 1.1 Wie viele Stunden **FÖ** werden an Ihrer Schule laut Stundentafel regelmäßig erteilt?

Kl. 1          Std.

Kl. 2          Std.

Kl. 3          Std.

Kl. 4          Std.

#### 1.2 Wird über das vorgeschriebene Maß **FÖ** erteilt?

Ja                       Nein

Falls „Ja“ für welche Klientel:

### 2. Auswahl der SchülerInnen

#### 2.1 Wie viele SchülerInnen nehmen z. Zt. am **FÖ** teil?

Kl. 1              Jungen                      Mädchen

Kl. 2              Jungen                      Mädchen

Kl. 3              Jungen                      Mädchen

Kl. 4              Jungen                      Mädchen

#### 2.2 Nach welchen Kriterien werden die SchülerInnen ausgewählt?

- Schlechte Zensuren in Arbeiten/Zeugnissen
- Zum Aufarbeiten von kurzfristigen Lernlücken
- Zur Förderung besonderer Begabungen
- Bei fehlenden grundlegenden Qualifikationen (z.B. LRS/ Dyskalkulie)
- Bei anderen Störungen (ADS)

#### 2.3 Wie hoch schätzen Sie den Prozentsatz der SchülerInnen ein, die am **FÖ** teilnehmen, um Lernlücken schließen?

%

### 3. Organisation des **FÖ**

- #### 3.1
- Für jede Gruppe 1 - 2mal wöchentlich im Anschluss an den regulären Unterricht?
  - Für jede Gruppe 1 - 2mal wöchentlich vor Beginn des regulären Unterrichts?
  - Der **FÖ** findet im Nachmittagsunterricht statt
  - Die **FÖ**-Kinder werden aus dem regulären Unterricht genommen und täglich parallel zum Klassenverband gefördert
  - andere Form:

3.2 Wie lange sind die Unterrichtszeiten?

- 1 - 2 mal pro Woche 45 Minuten
- 4 - 5 mal täglich 15 - 20 Minuten

3.3 Der Förderunterricht für SchülerInnen mit **Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)** wird

- 1 - 2 mal pro Woche erteilt
- täglich im regulären Unterricht praktiziert
- täglich durch ein besonderes/zusätzliches Angebot erteilt

3.4 Die am Förderunterricht teilnehmenden SchülerInnen mit LRS wurden im Unterricht auffällig durch

- mangelhafte Leseleistungen
- mangelhafte Schreibleistungen
- mangelnde Mitarbeit im Unterricht
- grundlegende Mängel in der Phonem-Graphemzuordnung
  - kennt nicht alle Buchstaben sicher
  - unterscheidet bestimmte Laute nicht
  - verwechselt /vertauscht Buchstaben beim Schreiben
  - verwechselt/vertauscht Buchstaben beim Lesen
- offensichtliche visuelle Probleme (schau nicht richtig hin...)
- offensichtlich akustische Probleme (hört nicht richtig zu..)
- offensichtlich verhaltensbedingte Probleme (kaspert herum, stört den Unterricht..)
- andere Probleme, wie z. B.

4 Möglichkeiten zur Überprüfung

4.1 Die SchülerInnen werden mit formellen oder informellen Tests diagnostiziert, um Ursache und Therapie besser aufeinander abstimmen zu können.

- Lesetest (z. B. Zürcher Lesetest)
- Rechtschreibtest
- Mottier-Test (Feststellung akustischer Wahrnehmungsstörungen)
- Beratung durch schulische oder außerschulische Institutionen (Schulpsychologischer Dienst, Sonderpädagoge..)
- und andere, wie z.B.

4.2 An unserer Schule besteht Informationsbedarf zu geeigneten Überprüfungsmöglichkeiten:

- Ja                       Nein

5. Förderkonzepte

5.1 An unserer Schule werden im LRS-Förderunterricht vorwiegend spezielle Rechtschreiblehrgänge benutzt

- Freiburger Rechtschreibschule (FRESCH)
- Schreib-/Leselehrgang nach Sommer-Stumpfenhorst
- andere:

5.2 An unserer Schule besteht Informationsbedarf zu geeigneten Förderprogrammen, auch für den Computer:

Ja

Nein

6. Stand der Förderung

6.1  Der Förderunterricht an unserer Schule entspricht hinsichtlich Umfang und Ergebnis den Erwartungen.

6.2  Der Förderunterricht ist verbesserungswürdig

- Es sind mehr Stunden erforderlich
- Der **FÖ** sollte täglich erteilt werden können
- Die Konzeption sollte verändert werden (z.B. Einbeziehung außerschulischer Dienste)
- Eigene Vorschläge:

7. Mitarbeit der Eltern/Erziehungsberechtigten

7.1 Die Eltern/Erziehungsberechtigten werden aktiv einbezogen in:

- Diagnose (Elterngespräch über mögliche Ursachen...)
- Therapie (Fördermöglichkeiten im häuslichen Bereich)
- außerschulische Therapiemöglichkeiten

7.2 An unserer Schul besteht Informationsbedarf über Diagnose und Therapie im außerschulischen Bereich („**Netzwerk**“)

Ja

Nein